



Stadt Dinkelsbühl
 Altrathausplatz 14
 91550 Dinkelsbühl
 Telefon +49 9851 902-440
 www.tourismus-dinkelsbuehl.de

Ferienland Donau-Ries e.V.
 Pfliegstraße 2
 86609 Donauwörth
 Telefon +49 906 74-211
 www.ferienland-donau-ries.de

Gemeinde Fremdingen
 Kirchberg 1
 86742 Fremdingen
 Telefon +49 9086 92003-0
 www.fremdingen.de

Gemeinde Marktoffingen
 Hauptstraße 26
 86748 Marktoffingen
 Telefon +49 9087 252
 www.marktoffingen.de

Markt Wallerstein
 Weinstraße 19
 86757 Wallerstein
 Telefon +49 9081 2760-0
 www.markt-wallerstein.de

Stadt Nördlingen
 Marktplatz 2
 86720 Nördlingen
 Telefon +49 9081 84 116
 www.noerdlingen.de

Gemeinde Hohenaltheim
 In den Schmidbreiten 4
 86745 Hohenaltheim
 Telefon +49 9088 888
 www.hohenaltheim.de

Gemeinde Mönchsdeggingen
 Albstraße 30
 86751 Mönchsdeggingen
 Telefon +49 9088 210
 www.moenchsdeggingen.de

Stadt Harburg (Schwaben)
 Schloßstraße 1
 86655 Harburg
 Telefon +49 9080 969 9-0
 www.stadt-harburg-schwaben.de

Stadt Donauwörth
 Rathausgasse 1
 86609 Donauwörth
 Telefon +49 906 789-151
 www.donauwoerth.de

Wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen möchten, nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:
 Förderverein Romweg Abt Albert von Stade
Volksbank Börßum-Hornburg
 BIC: GENODEF 1BOH
 IBAN: DE33 2706 2290 0088 88 18 00
 Vielen Dank!

Förderverein
 „Romweg – Abt Albert von Stade“ e.V.,
 Am Weinberg 9, 38315 Schladen
 Der Romweg ist durchgängig markiert.
 Nebenstehendes Symbol finden Sie
 zur Orientierung.

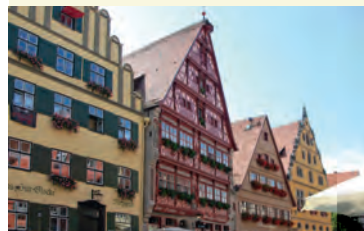


Stadt Harburg (Schwaben), Ferienland Donau-Ries
 Text: Dr. Thomas Dahms
 Karten: Karte 1) Bayerische Staatsbibliothek München,
 #Rat, 287# Beibld.4
 Karte 2) outdooractive Kartografie/ Geoinformationen
 ©Vermessungsverwaltungen der Bundesländer
 und BKG (www.bkg.bund.de)

Impressum
 Herausgeber: Städt. Tourist-Information Donauwörth, in Kooperation mit dem Ferienland
 Donau-Ries; Tourist-Information Nördlingen, Markt Wallerstein, Stadt Dinkelsbühl, Stadt
 Harburg (Schwaben) | 1. Auflage 12/2019
 Gestaltung: TASHA BYTZ, kommunikationsdesign | A. Duda
 Bilder: Florian Trykowski, Stefan Susiak, Fotostudio Hollmann, Rödter, Ingrid Wenzel,
 Städt. Tourist-Information Donauwörth, Tourist-Information Nördlingen, Markt Wallerstein.

Etappe 9: Dinkelsbühl – Donauwörth
 Dinkelsbühl – Wilburgstetten – Fremdingen-
 Nördlingen – Harburg – Donauwörth

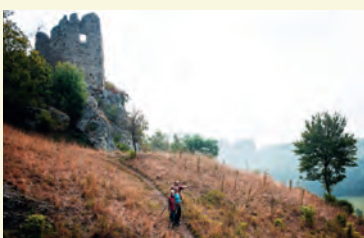
Der Fluss Wörnitz begleitet uns ab Dinkelsbühl immer wieder. Ein Fuß-/Radweg führt von Dinkelsbühl nach Wilburgstetten, wo wir europäische Geschichte streifen. Hier befand sich der Römische Limes, der bis zum Jahre 259/260 eine Art Staatsgrenze zwischen dem Römischen Imperium und den Alamannen war.



Wir verlassen in Wilburgstetten das Wörnitztal und queren die bewaldeten Höhen des Oettinger Forstes. Die gefürsteten Grafen von Oettingen teilten sich in einige Linien mit eigenen Residenzen: in Wallerstein, Hohenaltheim und in Harburg (Schwaben).



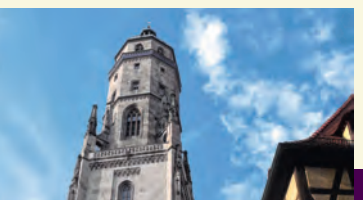
Unser Weg führt uns zunächst ins Ries, von Schopflohe über Fremdingen (Kloster), Marktoffingen (Etappenort des Abtes Albert von Stade) und Wallerstein (Pestsäule) nach Nördlingen.



Vor fast 12 Millionen Jahren traf ein Asteroid auf den Höhenzug der Schwäbischen und Fränkischen Alb, schlug ein fast vier Kilometer tiefes und 25 Kilometer rundes Kraterloch, durch das seitdem die Wörnitz zur Donau fließt und das die Fränkische Alb von der Schwäbischen Alb trennt. Wie ein Kranz erstrecken sich die bewaldeten, von Wolken bekörnten Höhen rund um das Ries.



„Ries“, der Name erinnert an die keltischen Rätier, aber die vielen Ortsnamen auf -ingen spiegeln die alamanische Landnahme seit 259/260 wider: Die Römer zogen sich hinter die Donau zurück. Wir gelangen nach Nördlingen, das sich an einer wichtigen Wegekreuzung entwickelte. Kaiser Ludwig der Bayer ließ ab 1327 die Stadtmauer errichten, die Nördlingen bis heute gänzlich umschließt. Die Nördlinger Kirche ist St. Georg geweiht, „Daniel“ allerdings ist der



Turmname der Nördlinger Kirche. „Daniel“ weist den Pilgern den Weg nach Nördlingen, dem urbanen Herz des Rieses. Der Herzschlag der VIA ROMEA führt uns weiter über Hohenaltheim, Mönchsdeggingen (Kloster) und durch Wald zum „Bockberg“, von wo man herrliche Ausblicke ins Ries, auf die Harburg wie auch nach Donauwörth genießt.



In Harburg – mit seinem Schloss, Städtchen und Steinbrücke – gelangen wir auf dem „Wörnitzradweg“ nach Donauwörth. „Wörth“ meint „Insel“: Inselartig liegt die Altstadt von Donauwörth an der Mündung der Wörnitz in die Donau.



Oberhalb der Liebfrauenkirche, an höchster Stelle der Altstadt, liegt seit 1029 das Kloster „Heilig Kreuz“. Im Kloster befinden sich Partikel des heiligen Kreuzes, an dem Jesus gekreuzigt wurde. Donauwörth wurde – neben Rothenburg und Augsburg – ein bedeutsames Wallfahrtszentrum. Pilger überschreiten die Donau in Donauwörth demnach seit gut 1000 Jahren. Die erste Pilgerkapelle wurde hier 1214 vom Stauferkaiser dem Deutschen Orden übergeben.



Luftbild von Donauwörth

Gesüdete Romwegkarte aus der Zeit um 1500



VIA ROMEA
 WEG DER BEGEGNUNGEN

LA VIA DEGLI INCONTRI

VON SEINER REISE
 IM JAHRE 1236 NACH ROM
 HINTERLIES ABT ALBERT VON STADE
 IN SEINER REISEAUFZEICHNUNGEN EINE
 DETAILIERTE WEGEBESCHREIBUNG.
 AUFGRUND SEINES »STADER ITINERARS«
 KÖNNEN WIR HEUTE DIE ROUTE
 WIEDER BEGEHEN UND IN
 SEINE FUSSTAPFEN TRETEN



VIA ROMEA – WEG DER BEGEGNUNGEN
(Romweg Abt Albert von Stade)

VIA ROMEA – LA VIA DEGLI INCONTRI
(La Via Romea dell' Abate Alberto di Stade)

Europa erwächst nicht aus Papieren, sondern aus Menschen, die sich öffnen für die Begegnung mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturkreisen, mit anderen Sprachen und Lebensweisen.

Die Via Romea kann durch ihre historische Route aus dem 13. Jahrhundert (durch vier deutsche Bundesländer, die drei europäischen Länder Deutschland, Österreich und Italien mit seinen sechs durchquerten Regionen) von Stade bis Rom die Augen öffnen für eine schon lange vorhandene gemeinsame europäische Geschichte mit ihren religiösen, verkehrsmäßigen und kulturellen Aspekten.

Als heutiger Weg der Begegnungen will sie zugleich, in ökumenischer Offenheit, jetzt und für zukünftige Generationen, alte und junge Menschen, sei es als Pilger, Wanderer oder Reisende in Bewegung setzen, um mancherlei Grenzen zu überwinden, unterschiedliche Kulturen in ihrer Eigenart wert zu schätzen, aber auch durch die Erkenntnis gemeinsamer Traditionen und Werte ihre Völker neu zu verbinden, und dabei möglicherweise ‚sich selbst‘, also die eigene spirituelle oder humane Identität zu finden.

L'Europa non si sviluppa da carte, ma da persone, che si aprono ad incontri con persone di altre nazioni e culture, con altre lingue e modi di vivere.

La Via Romea tramite il suo percorso storico risalente al XIII secolo (che attraversa quattro Regioni tedesche, le tre nazioni europee Germania, Austria e Italia con le sei Regioni qui interessate) da Stade fino a Roma può aprire gli occhi per una comune storia europea esistente già da tanto tempo, con i suoi aspetti religiosi, culturali e riguardanti la circolazione.

Come odierna Via degli Incontri vuole al tempo stesso mettere in movimento persone di ogni età, in apertura ecumenica, ora e per le generazioni future, non importa se pellegrini, escursionisti o viaggiatori, per superare frontiere di ogni tipo, apprezzare il valore di culture diverse nelle loro caratteristiche particolari, ma anche ricollegare i suoi popoli in modo nuovo, attraverso il riconoscimento di tradizioni e valori comuni, e in questo processo ritrovare forse ‚se stessi‘, cioè la propria identità spirituale o umana.

Uwe Schott, 10.03.2011, trad. Patrizia Filippi

Übersetzung des nebenstehenden Textes:

...Von Innsbruck 2 (Meilen) bis Zirl, 4 bis Mittenwald, 3 bis Partenkirchen, 2 bis Ammergau, 5 bis Schongau. Dort kommst Du aus dem Gebirge heraus. Von da erreichst Du nach 4 Meilen Igling, nach weiteren 5 Augsburg, nach 5 die Donau. Überschreite die Donau und betriff als bald Donauwörth. 4 Meilen bis Offingen, 3 bis Dinkelsbühl, 4 bis Rothenburg, 3 bis Aub, 2 bis Ochsenfurt und an den Main, 3 bis Würzburg, 5 bis Schweinfurt, 3 bis Mannerstadt, 1 bis Neustadt, 4 bis zur Werra und nach Meiningen, 2 bis Schmalkalden, 5 bis Gotha, 5 bis (Langen-) Salza, 5 bis (Königs) Nordhausen...

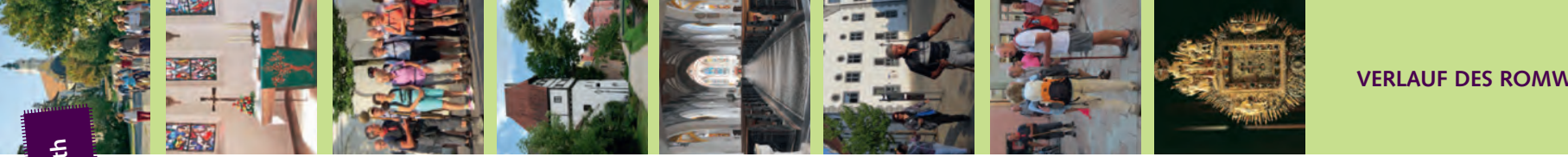
Aus der Beschreibung des Reiseweges des Abtes ALBERT VON STADE. Handschrift (14. Jahrhundert): Quelle: Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Cod. Helm. 466; nach Otto Meyer, *Varia Franconiae Historica I*, Würzburg 1981, Seite 136



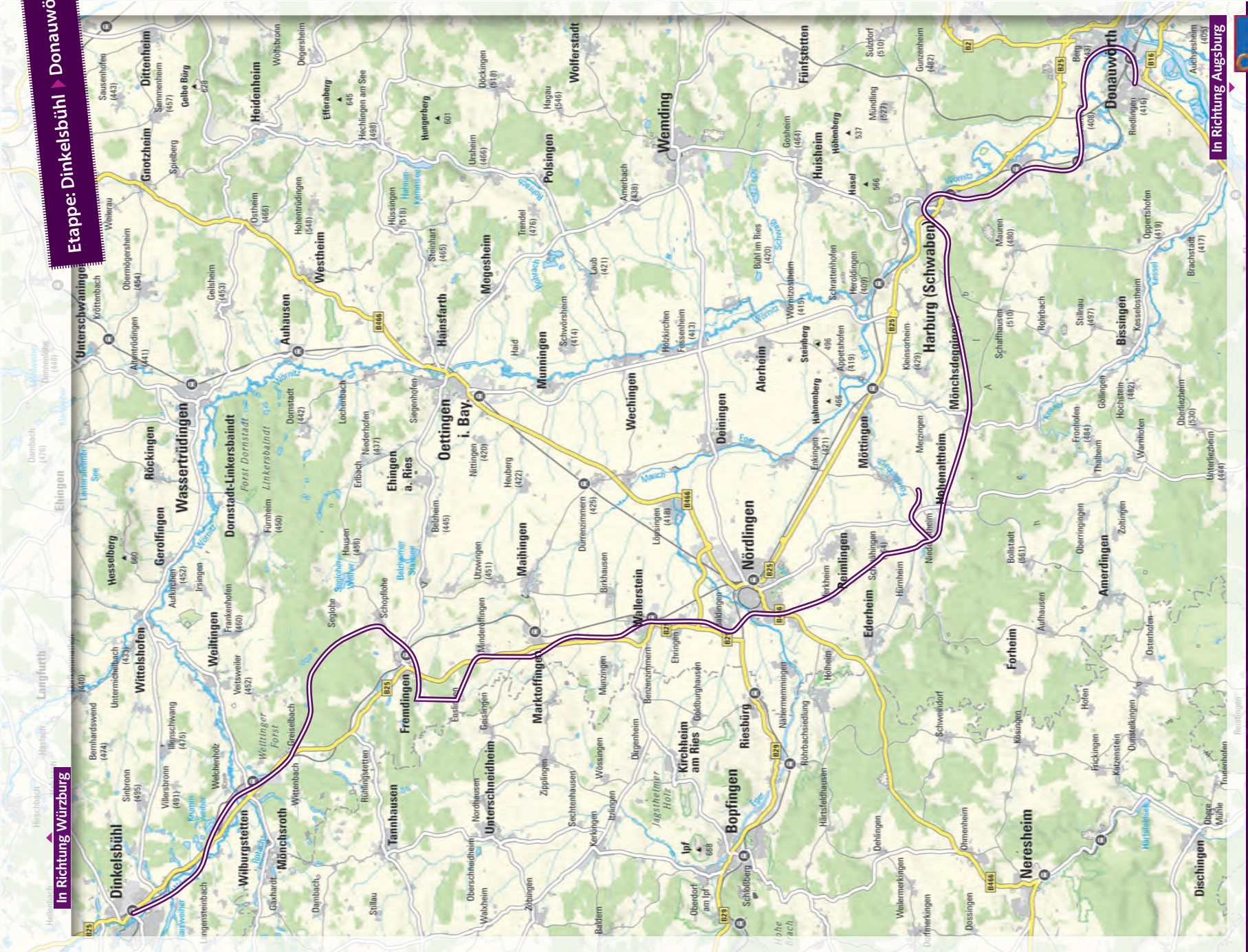
STADE

- Celle
- Rietze (Edemissen)
- Braunschweig
- Hornburg/Harz
- Wernigerode
- Hasselfelde
- Nordhausen
- Bad Langensalza
- Gotha
- Schmalkalden
- Meiningen
- Bad Neustadt
- Münnerstadt
- Schweinfurt
- Würzburg
- Ochsenfurt
- Aub
- Rothenburg o.d.T.
- DINKELSBÜHL (MARKT)OFFINGEN DONAUWÖRTH**
- Augsburg
- Igling (bei Landsberg)
- Schongau
- (Ober)Ammergau
- (Garmisch-)Partenkirchen
- Mittenwald
- Innsbruck
- Brixen
- Bozen
- Trient
- Padua
- Venedig
- Ravenna
- Forli
- Arezzo
- Orvieto
- Viterbo
- ROM**

Die von Albert von Stade († um 1264) in seiner lat. Chronik namentlich aufgeführten Stationen des östlichen Pilgerwegs Via Romea von Stade nach Rom.

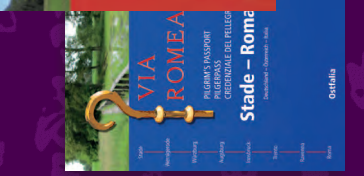


VERLAUF DES ROMWEGS di Stade fino a Roma



VIA ROMEA WEG DER BEGEGNUNGEN
LA VIA DEGLI INCONTRI

Pilgerpass für Pilgerstempel von Stade bis Rom und Pilgerführer für Deutschland. Erhältlich beim Ostfalia-Verlag, Osterwieck www.ostfalia-verlag.de



UNSERE INFORMATIONSSERIE FÜR SIE IN 12 ETAPPEN